



Frau  
Landtagspräsidentin  
Verena Dunst  
Landtagsdirektion  
im Hause

Eisenstadt, am 30. Dezember 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die von Herrn LAbg. Wolfgang Spitzmüller an mich gerichtete dringliche Anfrage vom 17. November 2022, Zahl 22-1216, darf ich wie folgt beantworten:

**Frage 1:**

Am 02. Dezember 2019 wurde die Burgenländische Klima- & Energiestrategie 2050 präsentiert, die mittels 75 Maßnahmen in zehn Themenfeldern den Weg des Landes Burgenland in eine klimaneutrale Zukunft weisen soll. Da sich das Land Burgenland noch ambitioniertere Klimaziele bis zum Jahr 2030 gesteckt hat, wird die Strategie nun einer kompletten Überarbeitung unterzogen, wobei in vier Arbeitsgruppen mit Expertinnen und Experten die Themenfelder Verkehr, Gebäude, Land-, Forst- und Abfallwirtschaft, Naturschutz und Energie bearbeitet werden. Die Klimastrategie 2030 wird Anfang des Jahres 2023 präsentiert werden.

**Frage 2:**

Im Klimaschutz müssen alle Maßnahmen globaler betrachtet werden. Daher stellt sich bei der Erreichung der Klimaneutralität eines Bundeslandes die Problematik, dass nicht alle Einflussfaktoren bzw. Emissionsquellen im Kompetenzbereich des Landes stehen. Der erste Schritt, für eine klimaneutrale Zukunft ist im Ausbau der erneuerbaren Energie zu sehen. Nur wenn ausreichend Energie aus erneuerbaren Energieträgern zur Verfügung gestellt wird, kann auf fossile Energieträger schrittweise verzichtet werden. Solange dies nicht der Fall ist, ergeben sich oft nur Verlagerungen. Es ist daher wesentlich, die Anzahl der fossil betriebenen Fahrzeuge so weit wie möglich zu verringern. Im Burgenland besteht die Möglichkeit, sowohl die Windkraft als auch die Photovoltaik weiter auszubauen. Dies soll in dem Umfang passieren, sodass das Burgenland im Jahr 2030 insgesamt mehr Energie aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt, als im Land Energie benötigt

wird. Für den Strombereich gilt das ja schon seit 2013. Für den notwendigen Energieausgleich wird die elektrische Energie eine wesentliche Rolle spielen, da elektrische Energie aus fast allen Energieformen gewonnen werden kann (Wind, Wasserkraft, Photovoltaik, Biomasse, Gas, Öl, Kohle, Kernkraft, ...) und in sehr viele Energieformen umgewandelt werden kann (Licht, Wärme, Bewegung, ...). Durch überschüssige im Burgenland erzeugte elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen können im österreichischen Verbundnetz Kraftwerke, welche mit fossiler Energie befeuert werden (vorwiegend Gas), in der Leistung reduziert werden. Der Ausgleich findet sogar im gesamten europäischen Netz statt. Um diesen Ausgleich zwischen erzeugter und benötigter Energie weiter zu verbessern, plant das Burgenland künftig auch eigene Stromspeicher zu errichten. Weiters besteht die Möglichkeit zusätzliche überschüssige Energie in Wasserstoff umzuwandeln, der dann auch in der Industrie für Prozesswärme eingesetzt werden kann. Daneben spielen für die Kompensation von verbleibenden Treibhausgasen natürliche Senke, wie zum Beispiel der Wald und der Boden eine wichtige Rolle. In der Klimastrategie 2030 werden diverse Maßnahmen festgelegt, um diese Senken zu fördern.

### **Frage 3:**

Die Ziele der E-Mobilitätsstrategie sind teilweise mit Jahreszahlen hinterlegt (z.B. jeweils bis 2030: 95% der neuzugelassenen PKW sind emissionsfrei; im Burgenland sind mehr als 50.000 E-Fahrzeuge zugelassen; der CO<sub>2</sub> Ausstoß wird um über 100.000 t pro Jahr reduziert). In Anbetracht der Marktlage, sowie der technischen Entwicklung, erscheint in den übrigen Bereichen die Priorisierung der Ziele im Verbund mit einer groben Zeitplanung in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung als ehrlicher und realistischer als das Festlegen auf konkrete Termine.

### **Frage 4:**

Ich befinde mich diesbezüglich im ständigen Austausch mit dem für Verkehr zuständigen LR Mag. Heinrich Dorner und wir arbeiten gemeinsam an den bestmöglichen Lösungen für alle Burgenländerinnen und Burgenländer. Konkrete Maßnahmen sind in der Klimastrategie 2030 sowie der E-Mobilitätsstrategie enthalten.

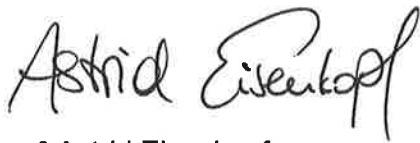
### **Fragen 5 – 7:**

Informationen im Rahmen von Fact vs. Fake bietet die Mobilitätszentrale Burgenland schon seit Längerem ([www.b-mobil.info](http://www.b-mobil.info)). Diese werden auch laufend adaptiert und aktualisiert. 2021 gab es auch eine Großflächen-Plakatkampagne mit dem Slogan „B steigt um“. Infokampagnen in diesem Rahmen werden u.a. von der Mobilitätszentrale Burgenland bereits seit Längerem durchgeführt. Dabei wird mit Kooperationspartnern auf Landes-, Bundes- und Europaebene grenzüberschreitend zusammengearbeitet. Beispielhaft können hier die Großflächen Plakataktion „B steigt um“, die Möglichkeit zu Testfahrten im Rahmen von „I foa E-Auto“ und die Informationen der Mobilitätszentrale im Rahmen „Fact vs. Fake“ verwiesen werden.

**Fragen 8 & 9:**

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in meine Ressortzuständigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Astrid Eisenkopf". The script is cursive and fluid.

Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf  
Landeshauptmann-Stellvertreterin